



Fraktion im Rat der Gemeinde Großenkneten

## Pressemitteilung

### Integration bleibt wichtige Aufgabe für Ahlhorn

In einem internen Arbeitskreis hat sich die CDU Fraktion mit dem Thema der Integration intensiv auseinandergesetzt und sieht weiteren Handlungsbedarf hinsichtlich einer Förderung in Ahlhorn. „ Unsere Bevölkerungsstruktur und der hohe Anteil derjenigen, deren Muttersprache nicht deutsch ist, macht die Integration zu einer dauerhaften und umfassenden Aufgabe, „ so Astrid Grotelüschen. Kindergärten, Schulen, Sportvereine und andere Institutionen ziehen hier seit langem an einem Strang, um vor allem auch Erfolge beim Erlernen der deutschen Sprache, als wichtigste Voraussetzung, zu erreichen. Das Engagement muss aus Sicht der CDU verstärkt werden, weil durch den Zuzug von irakisch- kurdischen Familien zusätzliche Herausforderungen an die Integrationsarbeit gestellt und vor Ort unterstützt werden sollten. „Viele Maßnahmen sind bereits von uns begleitet worden und haben sich bewährt“, so Fraktionschef Torsten Deye. Hier sind z.B. Sprachförderungen, im Rahmen des Kindergarten oder Schulbesuches, Hausaufgabenbetreuung oder Aktivitäten beim Faust- und Fußball beispielhaft zu nennen. Aber gerade auch die nachschulische Betreuung ist wichtig, betont die CDU Fraktion, denn viele müssen erst lernen ihren Lebensalltag zu meistern. So ist z.B. schon eine Bahnfahrt in die Nachbarorte eine Herausforderung, weil das Fahrkartenkaufen oder das Lesen eines Fahrplanes erst geübt werden muss. Frank Jakobi, Vorsitzender des JSS- Ausschusses: „ Das umfassende und aufeinander abgestimmte Konzept, das von der Grundschule und der Graf von Zeppelin Schule erarbeitet wurde, hat uns überzeugt.“

Deshalb setzt sich die CDU Fraktion mit einem entsprechenden Antrag dafür ein, dass die in Aussicht gestellten Fördermittel des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge ( BAMF) für die Förderung am Nachmittag genutzt werden. Die CDU Fraktion abschließend: „Wir müssen weiterhin alles daran setzen, dass die Integration von ausländischen Kindern und deren Eltern für ein gutes Miteinander gelingen kann“.

01.06.11

A. Grotelüschen